

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

232 (6.10.1909)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
 Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 Mk. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 Mk. vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
 Luisenstraße 24.
 Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.
 Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 Uhr.
 Redaktionszufuhr: 1/10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 Uhr.

Druck und Verlag
 Buchdruckerei Ged. u. Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Letzte Post: W. Kolb.
 Residenz, Kommunales, Neues v. Tage, Feuilleton u. Unterh. Teil: A. Weichmann,
 Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Soz. Rundschau: S. Radel, alle in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:
 Karl Ziegler in Karlsruhe.

Die deutsche Reichsfinanzreform und das engl. Budget.

Der englische Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, legte dieser Tage auf Verlangen eines liberalen Mitgliedes dem Unterhause eine vergleichende Darstellung der deutschen Reichsfinanzreform und des neuen, von den englischen Junkern so heftig bekämpften englischen Budgets vor. Die Gegenüberstellung der aus der deutschen Finanzreform erwarteten jährlichen Einnahmen und der von der englischen Regierung geforderten Mehrbelastungen zur Bilanzierung des nächstjährigen Etats gestaltet sich folgendermaßen:

	Deutschland. Mill. Mk.	England. Mill. Mk.
Zee- und Kaffeezollerhöhung	37	0
Zuckersteuer	35	0
Biersteuer	100	0
Tabaksteuer	43	38
Brandweinsteuer	80	32
Schaumweinsteuer	5	0
Bündelsteuer	25	0
Glühkörper	20	0
Grundstückübertragungen	40	0
Stempel	69,5	1,3
Fahrtartensteuer	20	0
Eigengebühren	0	52
Eigengebühren (für Bierauschank etc.)	0	52
Erbzinssteuer	0	57
Steuer von arbeitslosem Einkommen	0	70
Grundwertzuwachssteuer	0	1
Automobilsteuer	0	1,2

Nach einer Berechnung der „Daily News“ treffen von den deutschen Steuern die breiten Massen 360 Millionen, von den englischen aber nur 70 Millionen.

Neueste Nachrichten.

Der hereingefallene Waldmichel.

Heidelberg, 6. Okt. Gestern kam vor dem hiesigen Schöffengericht die Beleidigungssache des „Pfälzer Bote“ gegen unser Schwesterorgan, die Mannheimer „Volkstimme“ zur Verhandlung. Die „Volkstimme“ hat bekanntlich den „Pfälzer Bote“ wiederholt als das verlogene Zentrum des Blattes bezeichnet und erklärt, so habe der verlorbene Minister Schenkel den „Pf. B.“ im Landtag gelegentlich charakterisiert. Der Heidelberger Waldmichel strengte deswegen die Beleidigungssache gegen die „Volkstimme“ an und hoffte bestimmt auf einen guten Erfolg, weil nämlich in den Stenogrammen der fraglichen Schenkelschen Rede nichts von der besagten Äußerung Sch.'s über den „Pfälzer Bote“ enthalten war. Bei der Zeugnisaufnahme aber bekundeten Redakteur Christmann und die Abgg. Vogel und Süßkind, daß sie sich bestimmt daran erinnern, daß Schenkel eine solche Äußerung gegen den „Pfälzer Bote“ gebraucht habe. Daß sie nicht im Stenogramm stehe, sei kein Beweis des Gegenteils, da es oft vorkomme, daß die Stenogramme unvollständig seien.

Die „Volkstimme“ hatte gegen den „Pfälzer Bote“ Widerklage erhoben. Das Urteil lautete gegen die „Volkstimme“ wegen formeller Beleidigung auf 40 Mk. Geldstrafe und zwei Fünftel der Kosten, gegen den „Pfälzer Bote“ auf 50 Mk. Geldstrafe und drei Fünftel der Kosten.

In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß die „Volkstimme“ in Sachen der Äußerung Schenkels über den „Pfälzer Bote“ den Wahrheitsbeweis erbracht habe. Das Urteil bedeutet für den „Pfälzer Bote“ ein glatte Niederlage.

Kommerzienrat Ladenburg †.

Mannheim, 5. Okt. Geh. Kommerzienrat Karl Ladenburg ist gestern Abend, nachdem er am letzten Donnerstag einen Schlaganfall erlitten, gestorben. Ein Stück Mannheimer Geschichte ist mit ihm dahingegangen. Unzertrennlich wird der Name Karl Ladenburg sein von dem Werdegang von Mannheims Handel und Industrie in der zweiten Hälfte des verflorenen Jahrhunderts. In der nationalliberalen Partei nahm Karl Ladenburg lange Zeit eine führende Stellung ein. Erst mit dem zunehmenden Alter trat er von der politischen Tätigkeit zurück. Zweimal wurde er in den badischen Landtag gewählt und zwar erstmals im Jahre 1887 und das zweite Mal

im Jahre 1893. Karl Ladenburg war auch Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums, des Bezirksrats und der Handelskammer. Ferner zählte er zu den angesehensten Handelsrichtern des Landgerichtes.

Ein Berliner freicimnshandikat.

Berlin, 5. Okt. Als Kompromißkandidat der Beamtenchaft und der freisinnigen Wähler für die Landtagswahl im 7. Berliner Wahlbezirk wurde, wie die „Deutschen Nachrichten“ melden, an Stelle der zurückgetretenen Herren Weigert und Rosin der frühere Abgeordnete Goldschmidt aufgestellt.

Eine Kundgebung für Leo Tolstoi.

Petersburg, 5. Okt. Dem Grafen Leo Tolstoi, der gestern durch Moskau kam, wurde, als er vom Kursker Bahnhofe wieder abreiste, eine große Kundgebung bereitet. Etwa 10 000 Menschen hatten sich dort einige Zeit vor der Abreise Tolstois auf dem Bahnhofe und dessen Umgebung versammelt. Als Tolstoi erschien, empfing ihn die Menge mit begeisterten Hurrarufen. Kurz vor der Abfahrt des Zuges trat Tolstoi an das Coupée-Fenster und sagte mit bewegter Stimme, etwas Ähnliches ist mir noch nie begegnet. Ich bin tief gerührt und danke Ihnen. Tolstoi konnte dann vor Bewegung nicht weiter sprechen, Tränen liefen ihm über die Wangen.

Der schwedische Generalstreik.

Christiania, 5. Okt. Der hiesige Berichterstatter der „Frankf. Ztg.“ telegraphiert: Wie ich erfahre, wird die schwedische Landesorganisation den Arbeitskampf jetzt vorwiegend auf die Gruben- und Holzindustrie konzentrieren, um diese je länger je länger, bis die Unternehmer den Einfluß der Zelluloseindustriellen im Arbeitgeberverband brechen müssen. Das Landessekretariat wird die übrigen Streikenden auffordern, unter zeitweiligem Austritt aus der Organisation und Unterzeichnung der Personalverträge die Arbeit aufzunehmen, wodurch die von dem Arbeitgeberverband geplante Erzwingung ungunstiger Kollektivverträge unmöglich wird. Kenner der Verhältnisse müssen zugeben, daß diese Taktik im Augenblick für die Arbeiter die verprechendste ist.

Stockholm, 5. Okt. Nach amtlicher Auskunft beträgt die Zahl der schwedischen Arbeiter, welche Anfang Oktober noch arbeitslos waren, 63 660, von denen 51 480 zu den vom Arbeitgeberverein beschäftigten Arbeitern gehören.

Privat-Telegramme.

Wegen Landfriedensbruch 1 Jahr Gefängnis.
 Kiel, 6. Okt. Wegen Beteiligung an den angeblichen Ausschreitungen beim Streik der hiesigen Arbeiter waren drei Arbeiter vor dem Schwurgericht angeklagt. Zwei wurden freigesprochen, der dritte Angeklagte namens Ziegler zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

Endlich.

Halle a. S., 6. Okt. Die Nachwahl für den am 7. Juni verstorbenen freisinnigen Reichstagsabgeordneten Schmidt wird nun in der zweiten Hälfte des November stattfinden. In den Verfassungsbestimmungen bezüglich der Ausschreibung von Neuwahlen heißt es, daß diese Ausschreibung sofort vorzunehmen ist. Der Landrat des Saalkreises faßt dieses sofort! so auf, daß ein Zeitraum von 6 Monaten darüber verstreichen kann.

Luftschiffahrt.

Das Gordon-Bennet-Fliegen in Zürich.

In den Anfangstagen des Oktober, und speziell am Sonntag, fand in Zürich das sogenannte Gordon-Bennet-Fliegen statt. Ueber den Haupttag, den 3. ds. Mts., berichtet die „Straßb. Post“: Wegen halb 12 Uhr mittags stieg plötzlich aus allen Straßen und Plätzen ein Freudenlärm in die Luft. Der schnellst erwartete Parjeballoon hatte flott gemacht und schwebte, von den höchsten Punkten der Stadt und den Dächern zuerst sichtbar, über dem Damm-Tale und dem Startplatz von Schlieren, führte zuerst einige schöne und runde Wendungen aus und näherte sich dann der Stadt, bald scharf die Richtung nehmend, bald stramm in seiner gerader Linie fliegend, wie ein zielstärker überlegener Lenkballon. Die erste Fahrt dauerte an 3 1/2 Stunden. Dann ging der Ballon neben dem Startplatz auf einer Wiese nieder, immer von Tausenden umlagert. Gegen 3 Uhr nachmittags erhob er sich wieder zu einer Reihe von kleineren Aufstiegen. Das Publikum begrüßte den Ballon, so oft er sich über dem Flusse sehen ließ, mit stürmischen Rufen. Davon, daß sich der Ballon von den fremden schweizerischen Mannschaften ohne weiteres zusammenstellen ließe, war Major Parjebal, wie er sagte, von vornherein überzeugt; die Tatsachen haben ihm, der wohl in Zürich der Gefeiertste von allen ist, recht gegeben. So groß war die Begeisterung für Parjebal, daß sich das Interesse der Zuschauer trotz des großen Starts fast mehr auf die aufstiege Parjebals, als auf die einzelnen Ballons richtete. Der Tag war ein voller und glänzender Erfolg für Parjebal, so daß man sich über das Ausbleiben Zeppe- lins, das zuerst sehr schmerzhaft empfunden wurde, zu trösten mußte.

Der Start zum Gordon-Bennet-Wettfliegen hat sich ohne irgendwelche nennenswerten Zwischenfälle vollzogen. Als erster startete außer Wettbewerb schon vor 3 Uhr der Clouth V mit dem Schweizer Albert Dettli, der ursprünglich als Schweizer mit dem spanischen Ballon Jesus Duro aufsteigen wollte, wodurch Spanien vertreten werden sollte; mit dem Ballon Jesus Duro startete dann „Massifiziert“ der Belgier Albert Vleminaks, dessen Ballon Henriette, wie es hieß, verseehtlich an der Weisfahrt vom Freitag teilgenommen hatte. Da von Spanien der andere Ballon Montana nicht eingetroffen war, so ist Spanien am Wettfliegen nicht beteiligt. Auch der italienische Ballon Nuvanzori ist nicht erschienen. Punkt 3 Uhr 45 Min. startete Düsseldorf II, geführt vom Hauptmann Abergren; mit sehr starkem Auftrieb erhob sich Düsseldorf II mit der deutschen Flagge und der Fahne mit rotem Löwen an Bord in die Lüfte; um halb 5 Uhr folgte Dr. Brödelmann mit dem Ballon Berlin, der sehr flach, mit den Seilen die Zuschauer streifend und anscheinend mit sehr geringem Auftrieb, in die Höhe kam und sofort Ballast auswerfen mußte. Als vorletzter kam der Kölner Ballon Busch mit Paul Medel und Ingenieur Wulff von Köln; der Ballon startete glatt und verjchwand bald am Rande des bläuhelben Abendhimmels. Sehr warm begrüßten die Zuschauer die schweizerischen Fahrer Oberst Schaed, der als letzter in der Reihe kurz nach 5 Uhr mit der Helvetia des schweizerischen Aeroklubs aufstieg, Viktor de Beauclair und seiner Angling genährten Ballon Cognac, und Hauptmann Wehner, der Teilnehmer an der Siegesfahrt des Obersten Schaed, der diesmal mit einem eigenen Ballon, der Aurora, um den Preis wirt. Schaed unternimmt seine 72. Wehner seine 61. und Beauclair seine 32. Fahrt. Oesterreich, England, Amerika, Italien und Belgien sind ebenfalls mit erprobten Fahrern vertreten. Als sehr ernst zu nehmender Wettbewerber gilt der Franzose Alfred Leblanc, der zweite Sieger des amerikanischen und der dritte des deutschen Wettfliegens. Er ist mit dem Ballon Ne de France aufgestiegen.

Die Geschwindigkeit in den unteren Luftschichten wird auf 4 bis 5, in Höhe von 1000 bis 3000 Meter auf 5 bis 6 und höher auf 7 Sekundenmeter geschätzt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen war ungeheuer, man erinnert sich nicht, in Zürich jemals etwas Ähnliches erlebt zu haben. Ueber die Beschlüsse der Internationalen Luftschiffer-Vereinigung und die Absichten für das nächste Wettfliegen sind sehr genaue Mitteilungen noch nicht verbreitet.

Zeppehn-Luftschiffverkehr.

Altona (Elbe), 4. Okt. Direktor Golsman der Luftschiffbau-Zeppehn-Gesellschaft ist hier eingetroffen, um die hiesigen kapitalistischen Kreise für die Bestrebungen der kürzlich in Frankfurt gegründeten Aerostations-Gesellschaft zu gewinnen, die einen regelmäßigen Luftschiffverkehr zwischen verschiedenen Großstädten einrichten will. Golsman hat in einer Unterredung mit einem Redakteur des Hamburger Fremdenblattes wichtige Aufschlüsse über die Gestaltung des künftigen Luftschiffverkehrs gegeben. Darnach soll Hamburg nach Frankfurt die zweite Luftschiffstation werden, wenn der Senat und die Bürgerschaft nicht verlagen; sonst ist Kiel in Aussicht genommen. Jedenfalls hat das Reichsmarineamt seine Unterstützung zugesagt.

Der Verkehr soll in höchstens zwei Jahren eröffnet werden, und zwar soll in Hamburg ein neuer größerer Zeppehn stationiert werden, bei dem durch Verwendung leichteren Materials 3000 bis 4000 Kilo mehr Auftrieb und durch Einsetzung eines dritten Motors größere Betriebssicherheit erzielt wird. Das Luftschiff wird für 30 bis 40 Personen bei fünf- bis sechsstündigen Fahrten eingerichtet. Als Reiserouten kommt der Verkehr nach den Nordseeabern und weiterhin nach Kopenhagen, bei günstigen Verhältnissen nach England in Betracht.

Im Eisenbahnzug getötet.

Warschau, 5. Okt. Gestern Abend 8 Uhr wurde in einem Abteil 1. Klasse eines Personenzuges auf der Station Rastrow der Warschau-Wiener Bahn durch einen Unbekannten der Direktor einer Leinen-Manufaktur bei Warschau mit Namen Felix Siebultowsky durch einen Pistolenschuß in die Schläfe getötet. Man glaubt, daß es sich um den Racheakt eines Arbeiters handelt.

Ein neuer Eisenbahn-Attentatsversuch.

bei der Haltestelle Rom der Strecke Rogowo-Gnesen wurde gemacht. Dort war ein schwerer Stein und ein Akerpfug über die Schienen gelegt worden. Doch wurde das Hindernis vom Zugführer noch rechtzeitig bemerkt.

Zur Holzarbeiterbewegung in Pforzheim.

Am 4. und 5. ds. Mts. fand auf Veranlassung des dortigen Gewerbegerichts eine unverbindliche Aussprache auf dem Rathaus zwischen den streitenden Parteien statt...

Soziale Rundschau.

Mödingen, 5. Okt. Milchauflschlag. Am Samstag wurde durch die Ortsbehörde bekannt gemacht: „Die Milchhändler Heinrich Wagner und Karl Knäus zählen von heute ab 16 Pf. pro Liter Milch (früher 14 Pf.)...

Badische Chronik.

Aus dem Motal, 5. Okt. Schadenfeuer. Im Gasthaus zum „Baldhorn“ in Herrenalb brach ein Brand aus, der durch das energische Eingreifen der Feuerwehr auf den oberen Teil des Gebäudes beschränkt werden konnte...

Friesenheim (N. Loth), 5. Okt. Eisenbahnunfall. In der Nähe der Barfstation 259 wurde heute früh der Bahnarbeiter Weber von einem Zuge überfahren und getötet...

Friesenheim, 5. Okt. Das Ende Meister Reinedes. Gestern wurde hier nicht weit von der Bahnstation von einem Zuge ein Fuchs mitten entzwei gefahren...

Zhingen, 5. Okt. Brandstifter. Der unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftete Josef Albrecht hat, wie man hört, zugestanden, ein Feuer hinter der „Krone“ gelegt zu haben...

Mödingen, 5. Okt. Ein totes Kind wurde hier wiederum bei der allgemeinen Kircheneinreue, wie vor wenigen Jahren, gefunden...

Grenzach, 5. Okt. Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde hier der ledige Maurer Ferdinand Schmidt aus Kusheim verhaftet...

Mödingen, 5. Okt. Rutenstrich. Ein hiesiger Einwohner beabsichtigte eine trächtige Kalbin auf die Ausstellung nach Pforzheim zu bringen...

Aus Freiburg.

Freiburg, 5. Okt.

Zentrumsklogik.

In der Montagnummern berichtet der „Vote“ über eine Versammlung in Horben, in welcher sich Genosse Sandner an der Diskussion beteiligte...

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 6. Okt.

Achtung, Wähler der Weststadt!

Heute, Mittwoch, findet im „Felsen“ wiederum eine Wählerversammlung statt. Referenten sind die Gen. Kolb und Willi. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.

Die vereinigten Wahlkomitees

Der Stadt Karlsruhe versammeln sich heute Mittwoch Abend 8 Uhr im „Auerhahn“ zu wichtigen Beratungen. Es darf von den Mitgliedern pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet werden.

Wählerversammlung in Weiertheim.

Die Parteigenossen und Wähler von hier seien jetzt schon darauf aufmerksam gemacht, daß am nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr, im „Stephanenbad“ unter Landtagskandidat Gen. Eugen Ged, über die bevorstehenden Landtagswahlen sprechen wird...

Wählerversammlung in der Weststadt.

Wenn sich in Bezug auf unsere Versammlung im „Neuen Kaiserhof“ gesagt werden konnte, daß sie gut besucht war, so trifft dies auch auf die am Montag im „Hirsch“ in Mühlburg abgehaltene in vollem Maße zu...

Als erster Redner trat Gen. Adolf Ged auf. Er sprach über die politische Lage und über die Reichsfinanzreform. In seinem 1 1/2stündigen Vortrage kam er auf alle jene Ereignisse zu sprechen, die den deutschen Volk in steter Erinnerung bleiben...

Was die sogenannten Reichsfinanzreform betreffe, so sollte man von einer Reform überhaupt nicht sprechen, denn das Schuldenmachen unserer Reichsregierung sei Gemeinheit und werden als Weihnachtsgeschenk für das deutsche Volk die fünf Milliarden voll gemacht werden...

Mit ebenjoh großer Ruhe und Aufmerksamkeit lauschten die Versammelten auch dem zweiten Redner, dem Kandidaten Willi, welcher über die Aufgaben des nächsten Landtages sprach. Auch er geißelte das jämmerliche Verhalten der bürgerlichen Parteien im verfluchten Landtage...

Trotzdem Gegner anwesend waren, meldete sich keiner

zum Wort, ein Zeichen, daß die Herren nur dann über die Sozialdemokratie losziehen können, wenn sie unter sich sind. Genosse Koch kam auf die Ausführungen des Herrn Frühhauf bezüglich des Generalstreiks in Schweden zu sprechen und zeigte den Anwesenden ganz deutlich, daß Herr Frühhauf von solchen Dingen herzlich wenig versteht und lieber darüber schweigen möchte...

Alles in allem, es war eine Versammlung, auf die die Sozialdemokratie stolz sein kann und so konnte nach einem warmen Appell an die Genossen, sich stets zur Verfügung zu stellen und die nächste Zeit noch kräftig zur Agitation auszunützen, vom Vorsitzenden Herr Fischer die Versammlung um halb 12 Uhr geschlossen werden.

Eine große Zunahme der Abonnenten

haben wir in den letzten Wochen zu verzeichnen. Tag für Tag werden neue Abonnenten angemeldet und dies nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Lande. In einer ganzen Anzahl Orte wurden neue Filialen gegründet. Besonders stark ist der Abonnentenzuwachs in Karlsruhe, wo Woche für Woche 60, 70 und mehr neue Abonnenten auf unser Blatt sich meldeten...

Genossen! Nie war die Zeit günstiger für die Stärkung unserer besten Waffe, der Presse, zu wirken, als jetzt. Es muß deshalb mit allen Kräften diese günstige Zeit ausgenützt werden. Bis zur Wahl können und müssen noch hunderte neuer Abonnenten gewonnen werden. Wir richten daher an unsere Anhänger den dringenden Appell, mit verdoppeltem Eifer zu agitieren...

Der katholische Männerverein der Südstadt für die Kandidatur Trautmann.

Zur heutigen Versammlung der Mittelständler, die im „Silberhof“ stattfindet, wird anscheinend der ganze Heerban der Zentrumsorganisationen aufgeboten. Die nachfolgende Einladung ist ergangen:

Kath. Männerverein Südstadt-Karlsruhe. Am Mittwoch, den 6. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, findet in der Wirtschaft „Silberhof“, Augustenstraße 29, eine Wählerversammlung der Mittelstandspartei statt, wozu wir Sie hiermit bitten, gefl. erscheinen zu wollen. Mit Vereinsgruß Der Vorstand.

Das Zentrum ist bekanntlich nach dem Ausspruch des „Bad. Beobachters“ keine konfessionelle Partei. Das hindert natürlich nicht, daß man die religiösen Körperchaften wie den katholischen Männerverein der Südstadt für eine politische Richtung, also für die Zentrums-kandidaturen, in Bewegung setzt. Herr Trautmann steht somit heute Abend unter dem Schutze des katholischen Männervereins der Südstadt. Da kann es ihm nicht fehlen!

Die Mittelständler

der Oststadt hielten gestern Abend in der „Krone“ eine Versammlung ab, die stark besucht war, besonders von Zentrumsleuten. Herr Glasmaier Drinneberg hatte den Vorsitz. Der Kandidat für die Oststadt, Herr Haag, hielt ein zweistündiges Referat, in welchem er seine Mittelstandschmerzen kund tat. Neben den Parteien und in den Parteien will der Mittelstand seine Interessen vertreten. Der „Erbschein“ des Mittelstandes, die Sozialdemokratie, soll zurückgeworfen werden von Herrn Haag...

Der Wagenfabrikant Walz

soll nunmehr die festumrissene Persönlichkeit sein, um die sich die Zentrumsanhänger in der Weststadt scharen wollen. Man hat ihm die Mittelstands-Kandidatur angetragen, er hat sich jedoch Bedenken ausgedrückt. Walz ist Bürger-schaftsmittglied, ist aber als solches bisher wenig herborgetreten.

Thomasfeier und Presse.

Die „Bad. Korresp.“ schreibt: Die Thomasfeier hat, wie aus den Zeitungsberichten zu entnehmen ist, in all ihren Teilen einen imposanten Verlauf gehabt. Das vermag mit Genug-tuung die gesamte Presse in der Öffentlichkeit zu konstataren, die, soweit ihr die Berichterstattung über die Festlichkeiten zu-gelassen war, ein reiches Maß von Arbeit zu erfüllen hatte. Er-

Warum sparen Sie,

verehrte Hausfrau, bei Verwendung von Dr. Thompson's Seifenpulver mit nebenstehender Schutzmarke



an Zeit, Arbeit und Geld?

Weil dieses Seifenpulver die Wäsche kräftig und schonend reinigt und das 1/2 U-Paket nur 15 Pfg. kostet!

Seit 30 Jahren überall erhältlich. Garant. unschädlich. 5115

Sängerband Vorwärts
18 90
Karlsruhe
Sonntag, den 10. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Kühlen Krug“

Volkliedabend
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Konzertmeisters Willi Eiffler (Cello) und Herrn Arthur Satori (Klavier)
Wir laden hierzu unsere verehrten Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.
Nach Schluß des Programms Tanz.
Programme à 10 Pfg., welche zum Eintritt berechtigen, sind bei den Herren Sängern, in der „Deutschen Eiche“ sowie an der Kasse erhältlich.

Der Vorstand.
NB. Es wird gebeten Kinder unter 14 Jahren während des Konzerts nicht einzuführen, auch bittet man das Rauchen zu unterlassen. 5118

Städt. Seefischmarkt.
Die Wiedereröffnung des städt. Fischmarktes findet am **Donnerstag, den 7. Oktober d. J., nachm. 3 1/2 Uhr,** statt.
Der Verkauf von Fischen erfolgt in Zukunft regelmäßig am **Donnerstag nachm. von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vorm. von 8 bis 11 Uhr** in der Fischhalle hinter dem städt. Bierordtsbad, Karlsruhe, 5. Oktober 1909.
Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Einladung.
Es können noch einige Damen und Herren an einem Tanzkurs teilnehmen. Derselbe findet in der Restauration „Küstenberger“, Ecke Werber- und Wilhelmstraße, jeweils Montag u. Donnerstag, abends von 8—11 Uhr statt. Kurs 6 Mark. Anmeldungen erbitet
Friedrich & Otto Appel, Tanzlehrer,
Schützenstraße 61, 3. Stod.
Beginn: Donnerstag, den 7. Oktober 1909.

Für Eisenhoh- und Brückenbau
suchen wir einige tüchtige, selbständige 5183
Monteure zugleich Mieter
für dauernde und lohnende Beschäftigung.
C. Leins & Cie., Stuttgart.

Das ist das Wunderbare
dass man mit **Erdal** in wenigen Sekunden tief-schwarzen lackähnlichen Hochglanz auf jedem Leder erzielen kann.
Erdal
überall erhältlich:
General-Vertreter: **C. Halbig, Karlsruhe, Viktoriastrasse 6,** 5116
Telephon 2867.
En gros-Verkauf in **Karlsruhe** bei:
Heinrich Rothweiler, Kolonialwaren an gros, Kronenstrasse.
Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstr. 11/15, Wilh. Knauss, Lederhandlg., Kaiserstr. 61, **Carl Roth, Hoflieferant, Herrenstr.**
Franz Johann, Lederhandlung, Amalienstrasse 49.

PATENTE
im In- und Ausland u. Mitwirkung erstklassiger Patentanwälte durch die Patentbüros:
Civilingenieure
P. Koch, Villingen, 4430
Telefon 159.
G. Haller, Pforzheim, Kronenstr. 3, Tel. 1455.

Ein ge- **Reiszeug** wird zu brauchtes kaufen gesucht. Off. an die Expedition dieses Blattes unter **G. Sch.**
Belgische Riesenhasen mit Stall billig zu verkaufen. **Rintheim, Weinweg 3.**

Freiburg. Colosseum.
In jeder Vorstellung **Alice Réjane** in ihren neuen Tanz-Dichtungen.
The 5 Marvellys!!
Max Grass-Walden
der brill. Gesangsdominer, sowie die anderen in Freiburg noch nie gesehenen Attraktionen.
Kassa 7 1/2, Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf: **Neues Zigarrenhaus Robert,** Kaiserstr. 44, Ecke Schiffstr. — Telephon 1271. —

Schafwoll. Socken
handgestrickt, Paar 1.20. **Rich. Baar, Kleiderfabrik, Kronenstr. 49.** 5127

Schellfische
treffen von jetzt ab jeden **Mittwoch und Donnerstag** frisch vom Seeplaz ein.
Preise für diese Woche:
echte Holländer **Angel-Schellfische** große Stkche
Pfund **30** Pfg.
kleine Schellfische
Pfund **25** Pfg.
empfehlen 5104

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Mostfässer
neue und gebrauchte, sowie neue **Krautständer** in jeder Größe, und sämtliche **Reparaturen** spottbillig bei **Friedr. Best, Küfer,** 5081 Kaiserallee 145.

Neu eröffnet:
Schützenstr. 65 Ecke Rüppurrersstr.
Zeige dem titl. Publikum sowie der geehrten Nachbarschaft ergebenst an, dass ich **Schützenstrasse 65** eine Filiale in
Lebensmittel
neu eröffnet habe.
Mein Prinzip ist: **Reell, billig und gut.**
Um geneigten Zuspruch bittet und zeichnet
Hochachtungsvoll 5121
Ludwig Bühler,
Drogen, Kolonial- u. Farbwaren.
Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**
Hauptgeschäft: **Lachnerstr. 14.**
Telephon 2134.

Vorsicht ist bei Ein-kaufen von **Möbel- und Polsterwaren** sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden. Man besichtige unser aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in **Wohnungs-Einrichtungen,** sowie einzelner Möbel in nur solider Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gehr. Klein, Durlacherstr. 97/99. 4874

Bekanntmachung.
Die amtliche Behandlung von Hundstücken betr.
Im Stadtgarten und in der Festhalle wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1909 nachverzeichnete Gegenstände aufgefunden:
Gelbbeutel, Handtäschchen, Taschentücher, Schirme, Stöcke, Sandstühle usw. 5097
Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 980 d. BGB. aufgefordert ihre Rechte an den oben angeführten Gegenständen binnen **3 Wochen** bei der städtischen Gardendirektion, Ettlingerstr. 6, anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 d. BGB. versteigert werden.

Kartoffellieferung.
Die Lieferung von etwa 1200 Ztr. Kartoffeln (magnum bonum) ist zu vergeben. Die Anlieferung der Kartoffeln hat zur Hälfte dieses Spätjahr, zur Hälfte im Frühjahr und Sommer auf Abzug zu geschehen. 5098
Bemerkte Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung, wofelbst die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, alsbald einzureichen.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1909.
Verwaltung des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Milchzentrale Freiburg
E. G. m. b. H. 5067
Betriebsräume: **Wilhelmstraße 15**
Verkaufsgeschäfte: **Holzmarktplatz 1**
::: und **Eisenbahnstraße 16.** :::
Alle Wollereiprodukte.

Standesbuchauszüge der Stadt Freiburg.
Geboren: **Albert und Alfred, Zwillinge, V. Roman Dieterle,** Badermeister, **Karl Eduard, V. Wilhelm Becklin,** Briefträger, **Max Oskar Karl, V. Johann Weber, Maler, Otto Heinrich, V. Heinrich Banner,** Verwaltungsaktuar, **Ruth Martha, V. Hermann Vahr,** Kaufmann in Bretsch, **Hans Alfons, V. Alfons Jernu,** Schriftföher in Drlingen, **Josef, Bat. August Cerele,** Hausdiener, **Willy Jakob Alois, V. Leo Schätze,** Landwirt in Oberbergen.
Aufgeboten: **Karl Friedrich G6hringer,** Antscher mit **Anna Maria Müller** hier, **Vinzens Jorby,** Mechaniker, mit **Seraphine Angela Laule** hier, **Karl Wüst,** Schuhmann, mit **Frieda Paula Wilhelmine H6rig** in Konstanz, **Christian Seiler,** Malermeister in Moigheim, mit **Luise Dorothea Sautter** in M6tlingen, **Peter Josef Hebelhardt,** Fabrikarbeiter in Oberach, **Lurgau,** mit **Frieda Fuchs** hier.
Getraut: **Otto Gustav Grajer,** Kaufmann, mit **Emma Walker** in Paris, **Augustin W6lffe,** Maler hier, mit **Ernestine Rehmann** in Gerbolheim, **Franz Dorst,** Seiselmacher, mit **Josefa Vertsche** hier, **Andreas Vossert,** Schuhmacher, mit **Paulina Deischer** hier, **Josef Schurr,** Fuhrmann, mit **Emma Kinde** hier, **Heinrich Franz Birkenmeyer,** Mechaniker, mit **Sofie Stumpf** hier, **Johann Paul Lange,** Hilfsbohrer (Sergeant) im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, mit **Anna Emilie Leopoldine Link** hier.
Gestorben: **Ferdinand Wehler,** Eisenbahnstafener a. D., 72 J. 18 T. alt, **Josefine Stephan,** M6herin, 41 J. alt, **Maria W6rty** geb. **Kind,** 76 J. 5 M. 27 T. alt, Ehefrau des **Großh. Bad. Notars a. D. Jakob W6rty,** **Anna W6rty** geb. **Baumgartner,** 84 J. 2 M. 22 T. alt, Ehefrau des **Weinh6ndlers Albert W6rty,** **Katharina Stulz,** Privat, 70 J. 10 M. 18 T. alt, **Adolf Dschwald,** Ratsschreiber in Elzach, 42 J. alt.

Warum verschwenden Sie t6gl. soviel Geld durch Verbrauch von Naturbutter?
Wieso entschließen Sie sich nicht, davon zu lassen?
Weshalb zweifeln Sie, daß reine Naturbutter tats6chlich zu erziehen ist?
Weil Sie einen Versuch mit meiner „Marke Gesundheit“ unterlassen.
Reform-Pflanzenbutter (Margar.)
ist 1/2 billiger als reine Naturbutter, besitzt reinen Buttergeschmack, ohne tierische Fettsäure, hoher Nährwert. Ladenpreis 90 Pfg. per Pfd. Wiederverk6ufer 6berall gesucht.
Reformhaus „Z. Gesundheit“ Karlsruhe
Kaiserstr. 40. 5125 Tel. 2742.

Sparen ist die Losung
und wollen Sie dies tun, ohne sich einen Genuss zu versagen, so trinken Sie statt des neuerdings verteuerten Bohnenkaffees nur
Malzkaffee „Turmberg“
dessen kaffee6hnlicher Geschmack von keiner andern Marke erreicht wird. — Keine teure Reklame, nur beste Qualit6t!
Wo noch nicht erh6ltlich, wende man sich direkt an die **Durlacher Malzfabrik, Durlach (Baden)**

10% Rabatt auf Stoffe für **Anzüge, Hosen u. Paletots**
 nur erstklassige tragfähige Qualitäten in **Herbst- und Winter-Neuheiten.**
 Reste enorm billig.

Wilh. Wolf jr.
Karlsruhe
 Tuch-Abteilung, Kaiserstrasse 82a
 Eingang Lammstrasse. 4910

Aepfel!
Tafeläpfel I
 Pfund 15 -
 5 Pfund 70 -
Tafeläpfel II
 Pfund 12 -
 5 Pfund 55 -
Kochäpfel
 Pfund 9 -
 5 Pfund 40 -
 echtes frisches **Filderkraut**
 Kopf 15, 18
 und 25 -
 bei 20 Kopf unfortiert
 Kopf 18 -
 empfehlen 5103

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Gelegenheitskauf: Eine gebt. Postergarantur, 1 Diwan, 2 Sartenis, sowie ein gebräuchtes Bett sind billig zu verkaufen. — Kaiserallee 45, 2. Stod. 5119

Washmaschine, altes betw. Modell, im Auftrag billig zu verkaufen. 5083 Rheinstr. 101, 4. St. links.

Arbeitsamt
 Gesucht zu sofortigem Eintritt für das Wirtschaftsgewerbe:
 Küchenmädchen, Spülerinnen, einfache Restaurationsköchinnen.
 Arbeit suchen:
 Wasch- und Putzfrauen, Stundenfrauen.

Städt. Arbeitsamt
 weibl. Arbeitsnachweis
 Jähringerstr. 100 Telefon 629.
 Geschäftszeit 8 bis 12¹/₂ und 2 bis 7 Uhr.
 Vermittlung völlig unentgeltlich.

Garantiert reiner Apfelwein
 hellfarbig und gut bestimmlich
 per Htr. 23 -
Luger u. Filialen
 Durlach. 2771

Hosen
 in bekannter Güte, nur aus guten Stoffen verarbeitet, 5058 empfiehlt
Gatterthum
Kronenstrasse 31
 neben Metzgerei Hensel.
Morgenstr. 13 part. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, eb. mit 2 Betten.

Todes-Anzeige.
 Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß uns unsere liebe unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte im Alter von 20 Jahren durch einen jähen Tod entzissen wurde. 5132
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Koffler.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Verkaufsstelle (Markt) für Obst und Honig in Karlsruhe
 veranstaltet von der Landwirtschaftskammer in Verbindung mit dem Landesobstbauverein und dem Landesverein für Bienenzucht am
12. und 13. Oktober, in Karl-Friedrichstraße 24, Rondellplatz,
 geöffnet von 8-1 und 2-6 Uhr. 5135
 Die verschiedensten Obstsorten wie garantiert reiner Honig werden zum Verkauf ausgestellt.
 Zur Besichtigung wie zum Kauf wird höflichst eingeladen.
Badische Landwirtschaftskammer.

Umsonst
 sind alle Bemühungen der Konkurrenz.
 Es ist bekannte Tatsache, dass Jedermann, der bei mir seine Einkäufe macht, bei allerbilligsten Preisen nur gute Waren erhält.
 Grösste Auswahl in sämtlichen **Holz- und Polster-Waren etc.**
Ganze Aussteuern
 wie einzelne Möbelstücke.
 Ansicht gerne erbeten ohne Kaufzwang.
Karl Epple, Kaiserstr. 19,
Karlsruhe. 4832
 Kaiserstr. 81/83 ist ein ein- fach möbl. Zimmer an Herrn ober Fräulein bill. z. verm. 5099
 Georg-Friedrichstraße 17, Htg. 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5109

Karlsruher Familien-Krankenkasse
 (unter staatlicher Aufsicht).
 Geschäftsstelle:
 F. Christ, Schützenstr. 14, p.
 Die Kasse gewährt den Versicherten in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung, Medikamente und sonstige Heilmittel nach Maßgabe der Satzung.
 Aufgenommen werden ganze Familien wie auch einzelne Personen.
 Prospekte sowie Näheres durch die Filialen:
 O f f i z i a l : Ludwig- Wilhelmstraße 19, 1.;
 S ü b s i d i a l : Schützen- straße 14, 1.;
 M i t t e l s t a d t : Kaiser- straße 73, H. 3.;
 W e s t s t a d t : Sofien- straße 89, 4.
Nebenverdienst.
 Unständige Arbeiter können nach Feierabend aller Orten 10-20 M. pro Woche verdienen. Offerten unter 5124 an die Expedition des Blattes.

Achtung!
 Reparaturen an Kochherden und Oefen werden sachgemäß ausgeführt. Dasselbst sind fortwährend schön umgebante Herde zu haben. Zu erfragen Wielandstr. 16 im Hof. 5134

Städt. Vierordtbad
 Kohlensäurebäder und elegante **Wannenbäder.**
 I., II. und III. Klasse.
 Für Damen und Herren geöffnet: Werktags vormittags 8-1 Uhr, nachmittags 1/2 3-8 Uhr, und Sonntags vormittags 8-12 Uhr. 1956

Komplette Aussteuer,
 bestehend aus 2 Bettlaken, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 best. Matrasen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode m. Marmorplatte und engl. Toiletten- spiegel, 1 Handtuchkänder, 1 Schiffformer mit Muschel- aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 best. Diwan, 1 Auszugsstuhl, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchensieb, 2 Hocker, zu dem billigen Preise von 490 M. zu verkaufen; mit 2 Deckbetten und 4 Kissen 80 M. höher. Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. 4905
Waldstrasse 22, Laden.

Gänselebern
 werden fortwährend angeliefert
 4936 Adlerstr. 28, Querb.
Fantasie-Federn, einige in allen Farben, nur moderne Sachen sind pro Stück für 10 Pf. zu verkaufen. Günstig für Buchmacherinnen. 5098
 Leisingstrasse 33 im Hof.

Wilh. Eckert,
 Uhrmacher, Marienstr. 20,
 neb. dem Apollo-Theater
 empfiehlt sein Lager in **Taschen- u. Wanduhren.**
 Billige Reparatur-Werk- stätte, Trauringe, 8 u. 14 Kar. gestempelt, das Paar v. M. 12-27. Weissen u. Switzer
Kinderbettstelle,
 groß, eleg., neu, für nur 12 M. zu vert. Herrenstr. 6, Htg. 2.

Zimmer groß, gut möbl. auf die Straße gehend, ist sof. an 1-2 Herrn zu verm. Zu erfragen Georg-Friedrich- straße 1, 3. St. l.
Winterjacket, schwarz, kurz, m. Pelztrag, ist billig zu verkaufen. Leisingstr. 70, 3. St. rechts.
 Kind wird von kinderlosen Ehepaar in gute liebe- volle Pflege genommen. Zu erf. Winterstr. 30, 5. St. r.
Damen- und Kinder-Kleider
 werden rasch, billig u. geschmack- voll angefertigt
Schützenstr. 62, 3. St.

Moderne Kleiderstoffe.

Sehr billige Preise!

Reinwollen Diagonal breitgeköpertes, modernes Gewebe in aparten Saisonfarben, doppelbreit ca. 110 cm breit Meter 1.20 Meter 1.70	Reinwollen Satin in allen modernen Farben, auch schwarz Meter 1.35	Reinwollen Chevron in grauen und sportfarbigen Melangen Meter 1.35
Spezialqualität! Damentuch. Reine Wolle, solide Qualität mit schönem Glanz, moderne Farben, ca. 110 cm breit Meter 2.85		
Reinwollen Satin-Tuch glanzreiche bewährte Qualitäten, neue, kleidsame Farben, ca. 110 cm breit Meter 3.25 2.60	Aparte Streifenstoffe in modernen Farbenzusammenstellungen und halt- barem Gewebe, ca. 110 cm breit Meter 3.25, 2.45, 2.15 1.35	Homespun, Kostümqualität sehr mod., begehrtes Gewebe in prakt. und mod. Farben, Reine Wolle , ca. 110 cm breit Meter 2.65 1.85
Elegante Neuheit! Tuch-Soleil. Reine Wolle, hochmodern in den apartesten Farben, ca. 110 cm breit Meter 4.25		
Karierte Kleiderstoffe moderne Stellungen, blaugrün etc., in verschiedenen Bindungen Meter 1.95, 1.50 1.10	Kostümstoffe uni, meliert, modern gemustert, in praktischen und aparten Farben, 180/110 cm breit Meter 4.25, 3.75, 2.70, 1.90 1.60	Blusenstoffe, hervorragende Auswahl in hochaparten Flanellstreifen, modernen kleinen Karos, Popelint und Crèpebindungen, Meter 2.60, 2.00, 1.45, 1.20, 95
Besonders preiswert! Halbfertige Wollbatistblusen, mit reicher Seidenstickerei, elfenbeinfarbig Stück 5.95 und 3.95		
10% Bis Samstag den 9. cr. auf halbfertige Roben in Tüll, Batist, und Stickereistoff	10% Bis Samstag den 9. cr. auf gemusterte Blusen-Samte	10% Bis Samstag der 9. cr. auf farbig gemusterte Seidenstoffe für Blusen und Kleider

Geschwister Knopf.

Unsere **Kurzwaren und Nähartikel** sind bekannt vorteilhaft.